

„GreenDay“-Kampagne bei ebm-papst eröffnet: Minister Franz Untersteller überreicht Landespreis „Übermorgenmacher“ an das „Modell Hohenlohe“

„Umweltschutz und Energieeffizienz“

Von unserem Mitarbeiter
Werner Palmert

MULFINGEN. Baden-Württembergs Umweltminister Franz Untersteller hat gestern in Mulfingen den Hersteller von Ventilatoren und Motoren ebm-papst besucht und die von Auszubildenden des Unternehmens ausgedachte Kampagne „Every day is a GreenDay“ gestartet.

Band durchschnitten

In der Betriebskantine durchschnitt der Minister zusammen mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, Hans-Jochen Beilke und dessen Vorgänger Gerhard Sturm, ein grünes Band, denn auch die Mitarbeiter des Unternehmens können jeden Tag zu einem „Green day“ machen, indem sie sich für ein Menü, das ausschließlich aus regionalen Produkten hergestellt wird, entscheiden.

Bei der Kampagne wird im Übrigen ein Jahr lang jede Woche eine andere der Niederlassungen von ebm-papst weltweit eine „grüne“ Aktionswoche im Zeichen von Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Energie- und Ressourceneffizienz veranstalten.

Engagement hervorgehoben

Untersteller hob in seiner Rede das Engagement von ebm-papst für „grüne“ Technologien hervor. Das Unternehmen versuche seit vielen Jahren, mit einer Art Selbstverpflichtung unter der Überschrift „Green-Tech“ jedes neue Produkt ökologisch besser zu machen als seinen Vorgänger.

2009 und 2011 sei ebm-papst mit dem baden-württembergischen Umwelttechnikpreis in der Kategorie „Energieeffizienz“ ausgezeichnet worden, 2008 habe es den Umweltpreis für sein vorbildliches betriebliches Umweltmanagement erhalten.

Wichtiger Beitrag

Franz Untersteller: „Das Anbieten von energieeffizienten Produkten und die konsequente Umsetzung von Energie- und Ressourceneffizienz sind ein wichtiger Beitrag zum Erhalt einer lebenswerten Umwelt. Und immer mehr wird der sparsame Umgang mit Umweltressourcen auch zum Schlüssel für wirtschaftlichen Erfolg.“



Kampagne eröffnet: Umweltminister Franz Untersteller (Vierter von links) eröffnete gestern die „GreenDay“-Kampagne der Firma ebm-papst in Mulfingen. Bei einem Betriebsrundgang mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, Hans-Jochen Beilke, (Dritter von links) und dessen Vorgänger, Gerhard Sturm, (Zweiter von links) sowie Vertretern aus der Politik, informierte er sich über die Produktionsabläufe.

BILDER: WERNER PALMERT



Landespreis überreicht: Minister Franz Untersteller (links) überreichte an den Vorsitzenden des „Modell Hohenlohe“ den Landespreis der „Übermorgenmacher“.

Die jetzt anlaufende Kampagne „Every day is a GreenDay“, bezeichnete Untersteller als „pfliffige Idee“ und als Ausdruck für eine Unternehmensphilosophie, die sich vom ersten Ausbildungstag bis zum fertig entwickelten Produkt durch das Unternehmen ziehe.

Führende Position

Hans-Jochen Beilke, Vorsitzender der ebm-papst Unternehmensgruppe: „Die deutsche Wirtschaft hat sich eine führende Position im Bereich der Umwelttechnologien erarbeitet. Die „GreenDay“-Kampagne unseres Nachwuchses hebt die Bedeutung von Klimaschutz und Energieeffizienz weltweit hervor.“

Ausgezeichnet

Anlässlich seines Besuches in Mulfingen zeichnete der Umweltminister auch Kurt Weissenbach, den Vorstandsvorsitzenden des „Modell Hohenlohe“ als einen der „Übermorgenmacher“ des Landes aus. Weissenbach ist einer von 60 „Übermorgenmachern und Übermorgenmacherinnen“. Sie stehen für kreative

zukunftsweisende Ideen und Projekte in und für Baden-Württemberg, die das Land anlässlich des 60-jährigen Landesjubiläums auszeichnen.

Gemeinnützig

Das „Modell Hohenlohe“ ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss von Unternehmen, deren Ziel die Verbesserung des betrieblichen Umwelt- und Klimaschutzes ist. Zurzeit gehören dem Netzwerk, das seit 1991 existiert, 180 Mitgliedsbetriebe an, darunter auch die Firma ebm-papst als Gründungsmitglied der Initiative.

Ideengeber

Das „Modell Hohenlohe“ ist auch Ideengeber und Ausgangspunkt für die so genannten „Energieeffizientische“ im Land.

Darunter versteht man die Zusammenarbeit von zehn bis 15 Unternehmen einer Region, die gemeinsam auf der Basis einer Zielvereinbarung an der Steigerung ihrer Energieeffizienz und der Senkung der CO₂-Emissionen arbeiten.

Energieagentur Main-Tauber: Basis für einen der klimafreundlichsten Landkreise in Baden-Württemberg

Eine Möglichkeit, sich kostenlos und neutral beraten lassen

MAIN-TAUBER-KREIS. Der Main-Tauber-Kreis möchte einer der klimafreundlichsten Landkreise in Baden-Württemberg werden. Aus diesem Grund wurde die Energieagentur Main-Tauber-Kreis gegründet.

Die Agentur ist Ansprechpartner für alle Bürger und Unternehmen im Landkreis, die Informationsbedarf rund um das Thema Energie haben.

Der Erstberatungstag im Main-Tauber-Kreis wird auch im laufenden Jahr fortgeführt und findet am Donnerstag, 3. Mai, im Rathaus in Creglingen, im Rathaus in Niederstetten, bei den Stadtwerken in Bad Mergentheim, im Rathaus in Boxberg, im Mehrgenerationenhaus in Lauda, im Gründerzentrum am Wörth in Tauberbischofsheim, im Rathaus in

Külsheim und bei den Stadtwerken Wertheim statt.

Die genauen Orte werden bei der Anmeldung mitgeteilt.

Jeder Bürger des Main-Tauber-Kreises erhält auf Wunsch wohnortnah eine kostenlose Erstberatung durch qualifizierte Gebäudeenergieberater. Die Beratung ist unverbindlich, neutral und ergebnisoffen. Pri-

vate Hauseigentümer sollen für energetische Modernisierungen sensibilisiert und motiviert werden. Die Beratung soll höchstens eine Stunde dauern.

Um möglichst allen Bürgern des Main-Tauber-Kreises die Möglichkeit zu geben, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen, veranstaltet die Energieagentur regelmäßige Bera-

tungstage in der ersten oder zweiten Woche eines Monats. Anmeldungen sind bis Montag, 30. April, bei der Energieagentur Main-Tauber-Kreis GmbH, Telefon 09341/82-5959, Fax 09341/82-5950, E-Mail: franziska.lesch@main-tauber-kreis.de, Internet: www.ea-main-tauber-kreis.de, möglich. Hier gibt es auch weitere Informationen.

„Kreative Köpfe“: Schulung Projekt- und Produktmanagement im Rahmen des Erfinder-Wettbewerbs

Interessante Einblicke in die Grundlagen erhalten

ASSAMSTADT. Erstmals werden elf Jugendliche von den Experten des Weltmarktführers für mobile explosionsgeschützte Geräte, ecom instruments GmbH in Assamstadt, bei der Umsetzung von vier Projekten betreut. Damit die Teilnehmer ein besseres Verständnis für die Aufgabe des Wettbewerbs bekommen und somit ihre Projekte nach den Vorgaben im „realen“ Geschäftsleben verwirklichen und bearbeiten können, erhielten sie in einer ausführlichen Schulung Einblicke in die Grundlagen des Produktmanagements und Projektmanagements. Ziel war es den Jugendlichen aufzuzeigen, welche Aufgaben ein Produkt- und Projektmanager bei der Entwicklung und anschließenden Betreuung eines neuen Produktes hat.

Um den Einstieg ins Produktmanagement zu erleichtern, sollten sich die Schüler im Vorfeld mit dem Thema „Milka-Schokolade“ be-

schäftigen. Dabei standen insbesondere die vier Grundbereiche eines Produktmanagers im Vordergrund: Preis, Produkt, Distribution- und Kommunikation. Hierzu mussten die Teilnehmer verschiedene Fragen beantworten, die während der Präsentation eingehend besprochen und beantwortet wurden.

Im Projektmanagement-Workshop erhielten die kreativen Köpfe Einblick in die Aufgaben eines Projektleiters. Im Laufe des Vortrags sollten die Jugendlichen in drei Gruppen einen hohen Turm bauen. Dazu stand den Teams zur Verfügung (Projektgrenzen): 110 Legosteine, 15 Minuten Zeit und ein Meterstab.

Als Ergebnis kam heraus, dass keine Gruppe den Auftraggeber genauer nach seinen Vorstellungen befragt hat und alle stillschweigend ausschließlich versuchten, den Turm möglichst hoch zu bauen. An-

forderung des Kunden war allerdings neben der Höhe auch, dass das Gebäude lichtdurchflutet ist und ein großes Erdgeschoss für viele Boutiquen besitzt.

Durch diese Übung wurde verdeutlicht, dass die Definition der Anforderungen und Rahmenbedingungen des Auftraggebers essentiell für die Planung und letztlich den Erfolg des Projektes ist. Des Weiteren wurde den Schülern erklärt, dass Projekte nur kontrollierbar sind, wenn sie in geordneten Strukturen ablaufen und Ziele klar, nachvollziehbar, messbar und umsetzbar formuliert sind. Diese Zielerreichung gelingt nur durch eine intensive und detaillierte Projektplanung.

Die elf Teilnehmer der umfangreichen Schulung gaben durchweg positives Feedback und bestätigten dass sie einige neue Denkanstöße für ihre eigenen Projekte erhalten haben.



Mit 110 Legosteinen, 15 Minuten Zeit und einem Meterstab erhielten die kreativen Köpfe Einblick in die Arbeit eines Projektleiters.

BILD: ECOM

DiGA-Gartenmesse: Vom 27. bis 29. April in Weikersheim

FN verlosen fünfmal zwei Ehrenkarten

WEIKERSHEIM. Ein reichhaltiges Angebot rund um den eigenen Garten bietet vom 27. bis 29. April die „DiGA-Gartenmesse“. Im stillvollen Ambiente des Weikersheimer Schlossgartens bieten mehr als 80 Aussteller ihre Produkte und kompetente Beratung.

Fachbesucher und Hobbygärtner erwartet in den Kastanienalleen eine attraktive Auswahl rund um Haus, Garten und Lifestyle – der Veranstalter legt Wert auf renommierte Firmen und auch sachkundige regionale Aussteller. Samen und Blumen-zwiebeln, Kübelpflanzen und Stauden werden die Pflanzenliebhaber erfreuen, Beet-, Balkon- und Zimmerpflanzen sind im Angebot. Terra preta („Schwarze Erde“), bei der mit Hilfe eines Erdsubstrats der Boden angereichert wird, beschäftigt zurzeit die Wissenschaft – mehr hierzu erfährt man auf der DiGA im barocken Garten des Weikersheimer Schlosses. Mediterrane und klassische Gartengestaltungen werden präsentiert, dazu schöne und praktische Bauelemente, Wetterschutz, Beleuchtung und Bewässerung, Fachleute informieren über modernes Arbeitsgerät. Dazu gibt es exklusive Outdoor-Möbel, Accessoires und Deko-Tipps, Skulpturen und Schmuck. Wellness-Angebote wie Körperpflegemittel, Klangkörper und Kerzen runden zusammen mit einem speziellen kulinarischen Angebot vor der Orangerie die Gartenausstellung ab.

Die FN verlosen dazu fünfmal zwei Eintrittskarten. Wer mitmachen möchte, schreibt einfach eine Postkarte an die Fränkischen Nachrichten, Stichwort „DiGA“, Schmiederstraße 19, 97941 Tauberbischofsheim. Einsendeschluss ist der 20. April. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

„Fernando Express“

Gewinner für CDs und Karten ermittelt

IGERSHEIM. „Pretty Flamingo“ heißt das aktuelle Album der Band „Fernando Express“, das seit wenigen Wochen auf dem Markt ist. Anlässlich ihres 30-Jahr-Bühnenjubiläums, das die Band 2012 begeht, kommt „Fernando Express“ am Samstag, 21. April, ab 20 Uhr in die Erlenbachhalle nach Igersheim. Aus diesem Anlass haben die Fränkischen Nachrichten drei CDs von „Pretty Flamingo“ sowie dreimal zwei Karten für den Auftritt in Igersheim verlost. Eine CD erhalten Gabriele Scheidel aus Igersheim, Thomas Wenz aus Külsheim und Theresia Zeitler aus Unterbalbach. Karten für das Konzert gehen an Gisela Schaffer aus Kreuzwertheim, Theresia Landwehr aus Grünsfeld sowie Petra Jäger aus Igersheim. Darüber hinaus gibt es noch Karten bei den Fränkischen Nachrichten in Bad Mergentheim (Telefon 0 79 31 / 5 47 10), der Gemeinde Igersheim (Telefon 0 79 31 / 4 7 70) sowie bei Martin Beck (Telefon 0 79 31 / 9 09 00) und an der Abendkasse. Den Gewinnern viel Spaß!

Wolfgang Reimer im Gespräch

BOVENZENWEILER. Wolfgang Reimer, seit dem Regierungswechsel zweiter Mann im Landwirtschaftsministerium nach Alexander Bonde, kommt am 20. April ab 19 Uhr zu den Feuchters nach Bovenzenweiler. Die Landwirtschaft in Hohenlohe ist etwas Besonderes: kleinräumig, vielfältig und in vielen Bereichen naturnah. Die Höfe sind trotz des Strukturwandels noch Familienbetriebe, die ländliche Prägung in Hohenlohe überall spürbar. Landwirtschaft in Hohenlohe braucht Perspektiven. Darüber will Reimer informieren und mit Landwirten und Verbrauchern ins Gespräch kommen. Modert wird das Gespräch von Harald Ebner.